

# BEZIEHUNGEN AM ARBEITSPLATZ

## Fachtagung Brunnen 2010

**In Gesprächen den richtigen Ton finden, seine Wünsche erfolgreich übermitteln, eine Kritik konstruktiv anbringen, Konflikte lösen, mit Mobbing-situationen umgehen oder Menschen einer anderen Generation verstehen ist nicht immer einfach. Und doch bestimmen solche Situationen unseren Arbeitsalltag sowie die Beziehungen am Arbeitsplatz. Öffentliches Personal Schweiz widmet dem Thema seine Fachtagung in Brunnen am 11. und 12. November 2010.**



Sandra Wittich  
Redaktorin ZVinfo

Zwischenmenschliche Beziehungen bestimmen das Leben des Menschen sowohl am Arbeitsplatz wie im Privatleben.

Das Verhalten der Beteiligten in einer Beziehung ist wechselseitig aufeinander bezogen, was bedeutet, dass jeder sein Handeln nach demjenigen des anderen ausrichtet. Dies bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass die Beteiligten einander wohlgesinnt sind, denn auch Personen, die sich ablehnend oder gar feindlich gegenüberstellen, stehen in einer Art von Beziehung zueinander.

In beiden Fällen richtet sich das Verhalten der Beteiligten neben den eigenen Absichten und Plänen auch danach, wie das Verhalten des anderen wahrgenommen und eingeschätzt wird. Diese Wahrnehmung wird durch die Geschichte einer Beziehung und durch das subjektive Erleben der Beteiligten massgeblich geprägt. Deren Gedanken, Erwartungen an die Reaktionen des anderen, die Interpretation dessen Verhalten sowie die momentane Gemütsverfassung und Situation beeinflussen die weiteren Interaktionen.

Werden diese Faktoren positiv bewertet, sind harmonische Beziehungen die Folge, werden

Erwartungen nicht erfüllt oder kommt es durch Fehlinterpretationen zu Missverständnissen, führt dies zu disharmonischen Beziehungen, ganz gleich, ob die Beteiligten einander grundsätzlich wohlgesinnt sind oder nicht. Disharmonien sind aber nicht mit grundsätzlicher Abneigung zu verwechseln; Unstimmigkeiten kommen auch in den besten Beziehungen vor, in welchen sie in der Regel wieder bereinigt werden können.

### Fachtagung Brunnen

Am Arbeitsplatz sehen wir uns mit verschiedensten Arten von Beziehungen konfrontiert. Mit solchen zu Kollegen, zu Vorgesetzten, zu Untergebenen oder zu Personen, die einer anderen Generation angehören – alle diese Beziehungen können harmonisch und bereichernd sein, aber auch schwierig, wenn man einander einfach nicht versteht oder nicht auf der gleichen Wellenlänge liegt.

Arbeitnehmende verbringen in der Regel einen Grossteil ihrer Zeit am Arbeitsplatz und somit in den dortigen zwischenmenschlichen Beziehungen; sie können sich diese meist nur in einem beschränkten Rahmen aussuchen und müssen sich oft mit den bereits gegebenen Umständen arrangieren – manchmal funktioniert dies besser, manchmal schlechter.

Öffentliches Personal Schweiz hat sich mit dem Thema befasst und für die Fachtagung Brunnen ein Programm zusammengestellt, in dem die Beziehungen am Arbeitsplatz im Vordergrund stehen. Die Referentinnen und der Referent der diesjährigen Veranstaltung befassen sich seit Jahren mit dem Kernthema ihres jeweiligen Referats und sind ausgewiesene Experten.

Ziel der Tagung ist,

- einen Einblick in die Grundsätze der Kommunikation zu gewähren,

- aufzuzeigen, wie man Wünsche und Bedürfnisse erfolgreich anbringen kann (verhandeln),
- Symptome von Mobbing und Strategien dagegen kennenzulernen,
- Wege aufzuzeigen, wie man konstruktiv Kritik anbringen kann, ohne vor den Kopf zu stossen,
- darzulegen, wie Konflikte thematisiert und geklärt oder gar vermieden werden können, und
- zu veranschaulichen, wie mit Konflikten, die aus Unverständnis für eine andere Generation entstehen, umgegangen werden kann.

Die Tagung richtet sich an alle Mitglieder unseres Verbandes (aber auch Auswärtige sind willkommen) und findet am **11. und 12. November 2010** – wie gewohnt – im **Seehotel Waldstätterhof in Brunnen** statt.

Anmeldungen erfolgen per Email an das Sekretariat Öffentliches Personal Schweiz (sandra.wittich@zentral.ch) unter Angabe des Verbandes, der Postadresse und dem Wunsch nach einer Übernachtungsmöglichkeit oder per Post mit nachstehendem Anmeldebogen (Seite 11).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und zwei spannende Tage mit neuen Eindrücken und Erkenntnissen sowie geselligem Beisammensein.

Sandra Wittich



## Das Programm:

### Donnerstag, 11. November 2010

- 14.00 Uhr **Eröffnung der Tagung**  
*Urs Stauffer*, Präsident Zentralverband  
Öffentliches Personal Schweiz (ZV)
- 14.20 Uhr **Kommunikation – Verstehen und verstanden werden,  
die Basis für gute Arbeitsbeziehungen**  
*Susanne Mouret*, SUSANNE MOURET  
WEITERBILDUNGEN, Winterthur
- 15.20 Uhr **Erfolgreich verhandeln heisst überzeugen**  
*Marcus Knill*, Knill + Knill  
Kommunikationsberatung, Uhwiesen
- 16.10 Uhr Pause
- 16.40 Uhr **Mobbing**  
*Dr. Myriam Bechtoldt*, Institut für Psychologie  
der Goethe-Universität Frankfurt
- 18.30 Uhr Apéro
- 19.30 Uhr Nachtessen

### Freitag, 12. November 2010

- 8.30 Uhr **Feedback und Kritik – die Kunst, Schwieriges sagen  
zu können**  
*Anna Marie Enk*, Meilen
- 9.30 Uhr Pause
- 10.00 Uhr **Konflikte – Prävention, Thematisierung, Klärung**  
*Susanne Mouret*, SUSANNE MOURET  
WEITERBILDUNGEN, Winterthur
- 11.00 Uhr **Kultur- und Generationen-«Knatsch»? Oder wie man  
Streitenergie konstruktiv nutzt**  
*Corinne Hobi*, dia-logue Beratung und  
Training GmbH, Zürich
- 12.00 Uhr **Abschluss der Tagung**
- 12.15 Uhr Mittagessen



# Unsere Referenten:

## Susanne Mouret

Selbstständige Kommunikationstrainerin und Klärungshelferin

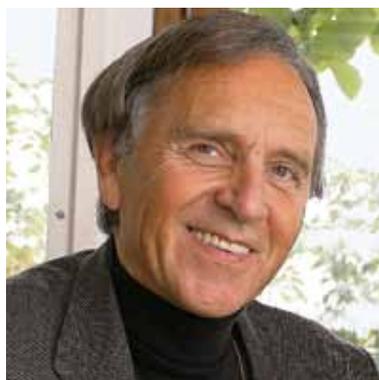


Nach ihrer kaufmännischen Grundausbildung hat sie an der Akademie für Erwachsenenbildung in Zürich und Luzern das Diplom zur Erwachsenenbildnerin HF erworben und sich parallel dazu intensiv in der Kommunikationspsychologie aus- und weitergebildet. Neben den Zertifikaten als Gordon-Trainerin und dem Kommunikations-Lehrgang der EB Zürich hat sie ihr Wissen an der Quelle der in deutschsprachigen Gebieten meistgelehrten Theorien von und bei Friedemann Schulz von Thun vertieft, reflektiert und intensiviert. Ihre Faszination für das Miteinander im Gespräch «wenn es schwierig wird» hat sie immer weiter in die Thematik der Konfliktentwicklung und deren Klärung

geführt. Sie hat bei Dr. Christoph Thomann, dem Gründer der klärungsorientierten Mediation, die Ausbildung zur Klärungshelferin absolviert und ist heute in der Wirtschaft als auch in Non-profitunternehmen neben der Seminararbeit als Mediatorin/Klärungshelferin und Teamentwicklerin tätig. Seit der Gründung von SUSANNE MOURET WEITERBILDUNGEN im 2001 hat sie diverse Bildungsprojekte von der Idee über die Konzeption bis zur erfolgreichen Durchführung professionell und mit ausserordentlichem Engagement durchgeführt. Ihre unerschöpfliche Begeisterung für die Beziehung von Mensch zu Mensch in deren Arbeitsumfeldern wird auch künftig ihr Tun bestimmen.

## Marcus Knill

Selbständiger Kommunikationsberater und Experte für Medienrhetorik



Nach dem Grundstudium (Sekundarlehrer) erfolgte später das Studium Angewandte Psychologie (Hochschule für Angewandte Psychologie). Zusatzstudien im In- und Ausland in Publizistik und Medienpädagogik. Assistierte drei Jahre beim Phoniater Dr. med. D. Padovani (Stimm- und Sprachschulung).

Berufsbegleitende Ausbildungen Supervision und Gesprächstherapie. Ist heute selbständiger Coach und Analytiker (Spezialgebiet: Medienassessment), hospitiert Dozenten (Hochschuldidaktik), coacht Führungskräfte, Spitzensport-

ler, Piloten, Staatsanwälte, Lehrkräfte. Meist sind es vertrauliche Supervisionen. Er ist auch Lehrbeauftragter am Universitätslehrgang «Master of Project Management» der Universität Klagenfurt und Dozent bei der Journalistenausbildung (Medienschule Nordostschweiz) und Autor von Fachbüchern und Fachbeiträgen. In der Öffentlichkeit machte sich Marcus Knill vor allem durch sein vielbeachtetes virtuelles Buch «www.rhetorik.ch» für Führungskräfte einen Namen. Er ist zudem Ombudsmann der Kantonsschule Schaffhausen.

## Dr. Myriam Bechtoldt

Dipl. Psychologin



Myriam Bechtoldt ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Psychologie der Goethe-Universität Frankfurt. Sie habilitiert im Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie. Von 2005–2009 war sie als Assistant Professor an der Universität van Amsterdam tätig. Ihre Forschungsinteressen und Publikationen beziehen sich auf soziale Interaktionen in Gruppen und Organisationen. In diesem Zusammenhang hat sie sich mit Mobbing (als Beispiel misslungener Interaktionen), Kreativität in Gruppen (als Beispiel positiv verlaufender Interaktionen) sowie

emotionaler Intelligenz (als Voraussetzung erfolgreicher sozialer Interaktionen) befasst. Sie besitzt zudem eine Ausbildung als systemische Paar- und Familientherapeutin.

## Anna Maria Enk



Anna Maria Enk ist als Dozentin in verschiedenen Führungsausbildungen und im Bereich Ausbildung für Auszubildende tätig mit Inhalten wie Kommunikation, Konfliktmanagement, Auftrittskompetenz, Selbstkenntnis und Coaching bzw. Supervision.

Sie war 20 Jahre Opernsängerin an verschiedenen Theatern. 1991 begann sie Rhetorikkurse zu geben und baute die Themen immer weiter aus.

Ihr Hintergrund: Supervisorin BSO. Weiter machte sie das Diplom in Erwachsenenbildung

und schrieb ihre Diplomarbeit zum Thema «Charisma in der Erwachsenenbildung – lernfördernd und lernbar?» Eine grosse Weiterbildung in Kommunikationspsychologie beim «Arbeitskreis Schulz von Thun» rundet ihr Profil ab.

## Corinne Hobi

MBA / Beraterin & Trainerin



Corinne Hobi ist selbständige Trainerin und Coach in Zürich. Seit 10 Jahren berät sie Wirtschaft & Politik in Führungs- und Kommunikationsfragen. Dabei legt sie den Schwerpunkt auf die Schaffung von Arbeitswelten, in welchen verschiedene Generationen und die Geschlechter konstruktiv und erfolgreich zusammenarbeiten. Die Energie der Unterschiedlichkeit zu nutzen ist ihr Credo in all ihrem Schaffen.

Gern bereitet sie auf Medienauftritte vor, bei welchen sie ab und an selbst zu sehen ist.

Von 1991–2000 war Corinne Hobi Direktorin und Leiterin Personal der Electrolux Gruppe Schweiz AG in Zürich, bevor sie sich für die Selbständigkeit entschloss.

In den Jahren 1984–1990 begann ihre Karriere bei der Swissair AG im Flugbetrieb, als Purser und Ausbilderin von Flight Attendants.

Frau Hobi bringt Praxis und Theorie zusammen und hat ihr Profil im Jahr 2000 mit dem Abschluss ihres Studiums an der Universität Glasgow in BWL und Betriebspsychologie erweitert. Sie ist zertifizierter lösungsorientierter Coach und engagiert sich bei den Eidg. Prüfungen der Personalfachleute.

Sie ist Mitglied der Wirtschaftsfrauen Schweiz und agiert als Referentin an Kongressen und Firmenanlässen zu Trendthemen in Führung, Personalmanagement und Etikette. ([www.dia-logue.ch](http://www.dia-logue.ch))

## Anmeldetalon

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Mitglied von folgendem Verband: \_\_\_\_\_

Preis für Mitglieder: Fr. 350.00 inkl. Übernachtung und Mahlzeiten

Preis für Nichtmitglieder: Fr. 650.00 inkl. Übernachtung und Mahlzeiten

### Anmeldungen an:

Öffentliches Personal Schweiz, Langhaus 3, Postfach 1863, 5401 Baden  
oder via Email: [sandra.wittich@zentral.ch](mailto:sandra.wittich@zentral.ch)